

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege



Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
Postfach 80 02 09, 81602 München

Herrn
Klaus Emmerich

per E-Mail:
klaus_emmerich@gmx.de

Name
Siegfried Nürnberg
Telefon
+49 (89) 540233-243
Telefax

E-Mail
Siegfried.Nuernberg@stmgp.bayern.de

Ihr Zeichen
GM 2023/1409,11,14,15

Unser Zeichen
G24c-K9000-2022/928-300

München, 12.09.2023

Ihre Nachricht vom
29.08.2023

Unsere Nachricht vom

Krankenhausreform des Bundes

Sehr geehrter Herr Emmerich,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 29. August 2023 an Herrn Staatsminister Klaus Holetschek, MdL, in der Sie die Pläne des Bundes zur beabsichtigten Reform der Krankenhausfinanzierung und deren Auswirkungen auf den ländlichen Raum ansprechen. Zuständigkeitshalber wurde Ihre E-Mail an uns zur Beantwortung weitergeleitet. Gerne nehmen wir zu Ihren Ausführungen wie folgt Stellung:

Die Erarbeitung und Umsetzung einer tragfähigen Krankenhausreform und die Sicherstellung des notwendigen Einflusses der Länder auf die Krankenhausplanung wird eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre im Gesundheitswesen sein. Es gilt zu verhindern, dass die gewachsene, leistungsfähige und krisensichere Krankenhausstruktur durch zentralistische Vorgaben und nahezu planwirtschaftliche Maßnahmen, unter deren Geltung eine situationsangepasste Krankenhausplanung nicht mehr

gewährleistet werden könnte, zerstört wird. Insbesondere teile ich Ihre Sorge, dass durch die aktuellen Reformbestrebungen seitens des Bundesgesundheitsministeriums das medizinische Angebot im ländlichen Raum gefährdet sein kann.

Ich darf Ihnen versichern, dass die Bayerische Staatsregierung in möglichst breitem Schulterschluss auch mit anderen Ländern mit allem Nachdruck für den Erhalt der Planungskompetenz in Länderhand und gegen zentralistische Vorgaben auf Bundesebene eintritt. Es muss über eine engmaschige Mitwirkung der Länder am weiteren Entscheidungsverfahren sichergestellt werden, dass die Versorgung in der Fläche auf hohem Niveau auch künftig erhalten bleibt. Dafür sind insbesondere Gestaltungsspielräume für die Länder erforderlich.

Hierfür, wie auch für ein Ende der systematischen Unterfinanzierung der stationären Versorgung, werden wir uns aus Bayern auch weiterhin mit aller Kraft einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Roth
Regierungsdirektorin

